

Vagabundierende Ideen

Über fast vergessene Biografien und Werke aus Pädagogik und Andragogik

Forschungskolloquium Erziehungswissenschaft: Berufs- und Weiterbildung WiSe 2021/22

Fr, 21.01.2022 – 14:15 – ca. 18:15 Uhr

hybrid: O.13.21 oder via Zoom: Link & Infos unter: metzger@uni-wuppertal.de

14:15 Uhr

JANUSZ KORCZAK

Über Herausforderungen der Didaktisierung des Lebens und Wirkens eines Arztes, Schriftstellers, Pädagogen ..., Sabrina Wüllner (Bergische Universität Wuppertal)

Im Rahmen des Vortrags wird der Versuch unternommen, einen Einblick in das facettenreiche Leben und Wirken des Pädagogen Janusz Korczak (1878/1879-1942) zu geben. Daran anschließend werden Herausforderungen sichtbar gemacht, die es bei der Didaktisierung des Themas „Individualität und Eigenpersönlichkeit der erziehenden Person und des Kindes im reformpädagogischen Konzept J. Korczaks“ im erziehungswissenschaftlichen Unterricht der gymnasialen Oberstufe zu beachten gilt.

15:30 Uhr

EMIL BLUM

Bildungstheoretische Erkundungen existenzieller Bildung. Über Blums Reflexionen zur Arbeiter*innenbildung in der Weimarer Zeit, Lorian Metzger (Bergische Universität Wuppertal)

Der religiöse Sozialist Emil Blum (1894-1978) widmete sich in den 1920er Jahren der pädagogischen Ausgestaltung einer Heimvolkshochschule für Arbeiter*innen auf der Siedlung Habertshof, die als Güter- und Lebensgemeinschaft von der Jugendbewegung inspiriert gegründet wurde. Ausgehend von diesen Erfahrungen entwirft Blum in einer historisch-kritisch angelegten Schrift, die in der historischen Erwachsenenbildungsforschung bisher eher unbeachtet geblieben ist, Arbeiterbildung als eine Form existenzieller Bildung. Im Vortrag wird dieses eigensinnige Bildungsverständnis vorgestellt und in seinem bildungstheoretischen Gehalt erkundet.

16:45 Uhr

CLARA ZETKIN

Vorstellung des DFG-Projekts „Clara Zetkins pädagogisches und bildungspolitisches Wirken in der Sowjetunion“, Ingrid Miethe (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Zur Bildung proletarischer Frauen als Mittel des Kampfes für soziale Transformation, Christina Engelmann (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Einleitend zu diesem Themenblock stellt Professorin Dr. Ingrid Miethe die Zielrichtung des seit 2021 von der DFG geförderten Projekts „Clara Zetkins pädagogisches und bildungspolitisches Wirken in der Sowjetunion“ vor. Das Projekt beschäftigt sich mit der Frage, wie sich Zetkins pädagogische und bildungspolitische Positionen durch die Erfahrungen der Sowjetunion verändert haben und in welchem Zusammenhang sie mit Arbeiterbewegung, Reformpädagogik und Frauengeschichte stehen.

Den Schwerpunkt des Themenblocks bildet Christina Engelmanns Vortrag, in dem sie beispielhaft am politischen, pädagogischen und intellektuellen Wirken Zetkins die Bedeutung von Bildung proletarischer Frauen im Kampf für soziale Transformation Ende des 19./Anfang des 20. Jahrhunderts bildungsphilosophisch auslotet.